

Spüren Sie den lieben Gott?“ P.K.

P. Kantenich Text für die Vaterlesung - Bündnisfeier am 18. Jänner 2022

(Ausschnitt des Gebets von P. Kantenich bei der Errichtung des Hausheiligums und Überreichung der Symbole des „Living Shrine“ an Familie Betty und Rudy Kubicek, 7. Dezember 1962)

„Ewiger Vatergott,

wir sind nach deinem Plan in eine Zeit hineingeboren, in der die Welt total aus den Angeln gehoben zu sein scheint. Auch wir sind in diese Unruhe hineingezogen, die unsere Entwicklung störte.

Ewiger Gott, zu dieser Zeit hast du die Gottesmutter geplant als die große Helferin in diesen schrecklichen Unruhen, um die gottgewollte Ordnung wiederherzustellen.

Wenn wir in das Bild der Immaculata schauen, finden wir eine wunderbare Harmonie; mit anderen Worten: personifizierte Ordnung, in die unsere heutige Welt wieder zurückgeführt werden muss. Es ist dieselbe Ordnung, die auch wir in unserem Leben darzustellen berufen sind. Die ganze Größe der lieben Gottesmutter besteht darin, dass sie in all ihren Handlungen, in ihrem Denken und Empfinden um den ewigen Vatergott kreist.

Abfall – so pflegt man zu sagen – ist Zerfall. Die Welt ist abgefallen von Gott und deswegen auf dem Wege, in sich selber zu zerfallen und vollkommen unterzugehen.

Ewiger Vatergott, du stellst uns das Bild der lieben Gottesmutter, der Immaculata, vor Augen und zeigst uns, wie wir in ihr und durch sie zu dir kommen.

Die große Immaculata ist aber auch gleichzeitig die Schlangenüberwinderin. Wir spüren ja alle heute in der Weltgeschichte den ungeheuren Einfluss der teuflischen Mächte.“